

05. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlamentes

DATUM	
BEGINN	19:43 UHR
ENDE	22:40 UHR
ORT	SENATSSAAL, RAUM 4.40, HAUPTGEBÄUDE, ZENTRALCAMPUS COTTBUS / ONLINE PER BIGBLUEBUTTON
TYP	ORDENTLICHE SITZUNG
PROTOKOLL	ISABELLE ZENKER
REDELEITUNG	FABIAN MILDNER

Mitglieder des Studierendenparlamentes

ANWESEND	ENTSCULDIGT	UNENTSCULDIGT
ALEXANDER HOWEL	ANTON TERO SCHIEFELBEIN	AMMAR MOHAMMED AL-SERAGI
BENJAMIN HOPPE	DON GLÜCKSTEIN	CARLOTTA LÜDECKE
ERIK JANOKOWSKI		CHUKWUEMEKA DANIEL OKOLO
FABIAN MILDNER		DANIEL BAUMERT
HANS YOUSOUF KIESLER		EMANUEL BREITFELD
ISABELLE ZENKER		FABIAN ENRICO LÜDICKE
JAN MÜLLER		JONATHAN OKOCHA
JULIUS SCHULZ		NASIF AHAMAD
MARYAM JABBOORY		RICHARD FRANKE
MATEO JARAMILLO FRANCO		
MAX ADRIAN BEIER		
MICHAEL LÜCK		
MUHAMMAD REHMAN SHAH		
OLIVER PFLUG		
SIRI BEWERSDORFF		
STEFAN BÉAT BINDER		
TRISTAN LAURIN SCHWARZ		
WIENKE WENG		
XAVIER BISCHOFF		

Gäste aus dem Studierendenrat

GAST	GAST	GAST
-	-	-
-	-	-

Sonstige Gäste

KHUSHAL SAINI	-	-
MOHAMMAD SHIMUL HOSSAIN	-	-

TAGESORDNUNG

SEITE

TOP 1: Formalia.....	4
TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentarier*innen.....	4
TOP 3: Berichte aus den Kommissionen.....	5
TOP 4: Wahl des Referates Gesundheit, Umwelt, Mobilität.....	6
TOP 5: Umgang mit dreimalig unentschuldigten Parlamentsmitgliedern.....	8
TOP 6: Auswertung der Mobilitätsumfrage.....	9
TOP 7: Sonstiges.....	10

TOP 1: FORMALIA	Beschluss
<p>A) FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT:</p> <p>Die Sitzung wird in hybrid durchgeführt. Es sind zu Beginn 18 von 30 Parlamentarier*innen im Senatssaal sowie BigBlueButton anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist ab 16 Parlamentarier*innen gegeben.</p> <p>Anmerkung 1: Bei Online-Sitzungen werden die folgenden Beschlüsse entweder per Umfrage-Tool in BigBlueButton oder per namentlicher Abstimmung durchgeführt.</p> <p>Anmerkung 2: Um die Hochschulöffentlichkeit auch bei Online-Sitzungen nicht auszuschließen, wurde die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Parlaments und des Studierendenrates, sowie alle Fachschaftsräte der BTU gesendet. Zudem wurde der Sitzungstermin auf der StuRa/StuPa-Homepage bekanntgegeben. Am Tage der Sitzung wurde in den WhatsApp-Gruppen des StuPa und des Runden Tisches der Fachschaften sowie auf der StuRa/StuPa-Homepage der Link zum BigBlueButton-Meeting veröffentlicht.</p>	
<p>B) BESCHLUSS DER TAGESORDNUNG</p> <p>Beschluss: 1-05/2023 18:0:0 </p> <p>Die Tagesordnung wird angenommen.</p>	
<p>C) KONTROLLE DER PROTOKOLLE:</p> <p>Protokoll der 04. ordentlichen Sitzung vom 22. August 2023.</p>	
<p>D) BESTÄTIGUNG DER PROTOKOLLE:</p> <p>Beschluss: 2-05/2023 18:0:0 </p> <p>Das Protokoll der 04. ordentlichen Sitzung vom 22. August 2023 wird angenommen.</p>	

TOP 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN FÜR DIE PARLAMENTARIER*INNEN	Information
<p>Fabian M. berichtet über das Treffen mit dem VP-Lehre. Die Themen des Gespräches waren die durch uns durchgeführte Mobilitätsumfrage, die Umgestaltung des Lehrpreises zu einem Förderwettbewerb anstatt eines Auszeichnungswettbewerbs, Ideen für Formate zur digitalen Vorlesungsnachbereitung, die Bewerbungszahlen für das Wintersemester 2023/24, die neue Internationalisierungsstrategie der BTU und Berichte aus der BRANDSTUVE. Aus letzterer ist zu berichten, dass das bundesweite Bildungsticket im Solidarmodell auch weiterhin noch im Gespräch ist.</p>	

TOP 3: BERICHTE AUS DEN KOMMISSIONEN

Information

KOMMISSION FÜR KULTUR

Hans K. berichtet, dass die Kommission für Kultur getagt hat. Die Kulturreferentinnen Mariya D. und Maria B. bitten um Unterstützung bei der OTIWO. Weiterhin wurde über Kulturideen für das Wintersemester 23/24 gesprochen.

TOP 4: WAHL DES REFERATES GESUNDHEIT, UMWELT, MOBILITÄT
Wahl
ERKLÄRUNG DER WAHL

Es gibt drei fristgemäße Bewerbungen für das offene Referat. Alle Bewerber*innen sind ordentlich an der BTU Cottbus-Senftenberg im Sommersemester immatrikuliert.

Gewählt wird für die in Präsenz Teilnehmenden durch Urnenwahl und für die online Teilnehmenden in einem anonymisierten Umfragetool. Jedes Parlamentsmitglied hat eine Stimme. Im Falle mehrerer Positionen wird in mehreren Durchgängen gewählt. Die Wahlleitung erfolgt durch das Präsidium.

Es sind 18 stimmberechtigte Parlamentarier anwesend. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Im Falle einer Mehrheit auf „Kein Kandidat“ ist keiner der Kandidierenden gewählt.

REFERAT FÜR GESUNDHEIT, UMWELT, MOBILITÄT – ZWEI STELLEN

KANDIDIERENDE:

Khusahl Saini
 Shimul Hossain
 Selina Svea Breslau

VORSTELLUNG DER KANDIDIERENDEN:

Shimul Hossain war drei Monate in Bangladesh Studierender im Fachbereich Umwelt und Resource Management. Er studiert ERM im Master und bleibt noch mindestens zwei Semester in Cottbus.

Fabian M. fragt wie viel Zeit **Shimul H.** pro Woche für den StuRa aufbringen kann.

Er ist sich unsicher, aber sagt, er könnte maximal 15 Stunden die Woche aufbringen.

Fabian M. erkundigt sich ob er bereits Projekte plant oder Ideen hat die im Zusammenhang mit seinem Studium stehen.

Er erklärt, dass er noch keine konkreten Projekte oder Ziele hat. Im Referat möchte er Erfahrungen sammeln.

Fabian M. fragt nochmal explizit ob er Vorstellungen von der Referatsarbeit oder Wünsche an den StuRa hat, falls er gewählt wird.

Vorstellung und Wünsche hat er keine, aber dafür großes Interesse an der Arbeit mit Menschen.

Hans K. fragt nochmal nach ob er eine Idee hat was er gerne umsetzen möchte.

Shimul H. möchte gerne verstehen, wie bestimmte Abläufe an der Universität funktionieren, vor allem die Zusammenarbeit.

Khushal Saini hat eine starke Leidenschaft für Environmental Resource Management und fühlt sich für den Umweltschutz berufen – aus diesem Grund hat er sich auf das Referat beworben. Er lernt gerade Deutsch. In Indien hat **Khushal S.** Erfahrungen in einer studentischen Initiative gesammelt und an einem Projekt mitgearbeitet.

Fabian M. fragt in welchem Semester er sich befindet und ob er im Bachelor oder Master studiert.

Er studiert im Master und hat vor mindestens weitere zwei Semester an der BTU zu verbringen.

Fabian M. möchte wissen wie viel Zeit er für den StuRa aufbringen kann.

Khushal S. meint, dass er täglich zwei Stunden für die Referatsarbeit aufbringen.

Fabian M. fragt nach persönlichen Zielen und Projekten von **Khushal S.**

Er möchte gerne mit zukünftigen Generationen zusammenarbeiten und auf bestimmte Umweltthemen aufmerksam machen.

Fabian M. hakt nach, ob er auch am Gesundheit und Mobilität interessiert ist.

Er bejaht die Frage und sagt, dass er Anreize für bessere Verkehrsverbindungen bringen möchte. Außerdem ist er daran interessiert ausländischen Studierenden zu zeigen wie man, mit den hier erhältlichen, Lebensmitteln gesund ernähren kann. Die Sprachbarriere sieht er als größte Hürde für ausländische Studierende und möchte Hilfe der Universität in Anspruch nehmen um diese abzubauen.

Selina Svea Breslau ist zur Sitzung leider nicht anwesend. Zusätzliche Bewerbungsdokumente liegen nicht vor.

Siri B. tritt der Sitzung um 20:18 Uhr bei.

Das **Parlament** zieht sich für einige Zeit zurück, um die Kandidaturen zu besprechen.

WAHL – 1. DURCHGANG

ABGEGEBENE STIMMEN:	19
Shimul Hossain:	6
Khusahl Saini:	5
Selina Svea Breslau:	1
Enthaltung:	2
Kein Kandidat:	5

Shimul Hossain wurde in das Referat für Gesundheit, Mobilität, Umwelt gewählt.

WAHL – 2. DURCHGANG

ABGEGEBENE STIMMEN:	19
Khusahl Saini:	5
Selina Svea Breslau:	5
Enthaltung:	5
Kein Kandidat:	4

Der Wahldurchgang zeigt eine Enthaltungsmehrheit. Ein weiterer Durchgang muss durchgeführt werden.

WAHL – 3. DURCHGANG

ABGEGEBENE STIMMEN:	19
Khusahl Saini:	6
Selina Svea Breslau:	3
Enthaltung:	3
Kein Kandidat:	7

Das Parlament wählt keine weitere Person in das Referat Gesundheit, Umwelt und Mobilität.

TOP 5: UMGANG MIT DREIMALIG UNENTSCULDIGTEN PARLAMENTSMITGLIEDERN

Beschluss

Fabian M. erklärt, dass es für diese Situation eine klare Regelung (§14) in der Satzung der Studierendenschaft gibt. Von einigen StuRa Mitgliedern gibt es jedoch Kritik an der Satzung und Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Paragraphen.

Benjamin H. bringt die Idee vor, die betroffenen Parlamentarier für die nächste ordentliche Sitzung per E-Mail oder Telefon vorzuladen. Ein Nichterscheinen zur Sitzung wird dann als Rücktritt gewertet.

Hans K. merkt an, dass es aufgrund der Sprachbarriere unklar ist ob **Ammar A.** die Regelung verstanden hat.

Julius S. erinnert daran, dass einige Punkte der Satzung in der konstituierenden Sitzung übersetzt wurden und die Regelung über das Ausscheiden aus dem Studierendenparlament ziemlich sicher unter diesen war.

Michael L. stimmt **Julius S.** zu. Er hat die Regelung mehrmals in den Sitzungen gehört.

Beschluss 3-05/2023 [18:1:0]

Das Studierendenparlament beschließt, die betroffenen Personen zur nächsten Sitzung vorzuladen um über ihr vorzeitiges Ausscheiden zu entscheiden.

TOP 6: AUSWERTUNG DER MOBILITÄTSUMFRAGE**Diskussion****ZU BEACHTENDE INFORMATIONEN:**

- Aufgrund des genutzten Umfragetools war eine Mehrfachabstimmung möglich.
- Die Umfrage wurde zu einem Zeitpunkt durchgeführt, an dem Studierende, für die die Semesterticketentscheidung existenzgefährdend war, bereits exmatrikuliert worden sein könnten. Gespräche mit dem VPL ergaben allerdings auch, dass seitdem kein signifikanter Anstieg der Exmatrikulation im Gesamten erkennbar seien.

AUSWERTUNG:**ÜBERSICHT:**

Es wurden 1328 Umfragen vollständig abgeschlossen. Dabei sind die einzelnen Campi korrekt repräsentiert und die Antworten sind aussagekräftig über die einzelnen Studiengänge verteilt. Internationale Studierende sind jedoch unterrepräsentiert.

AUSWIRKUNGEN DER ENTSCHEIDUNG ÜBER DAS SEMESTERTICKET UND ALTERNATIVEN:

Die Entscheidung das Semesterticket auslaufen zu lassen wird, laut der Umfrage, im Durchschnitt als neutral betrachtet, der Median ist im Bereich leicht belastend angesiedelt.

Als Konsequenz wird das Auto und Fahrrad mehr genutzt und auch mehr gelaufen.

MEINUNG ÜBER DIE ZUKUNFT:

Ein Semesterticket nach dem bekannten Solidarmodell lehnen 22,7% stark ab, 15,1% sind stark dafür und 24,7% könnten mit dieser Variante leben. Daraus ergibt sich eine leicht negative Belastung.

Ein wesentlich günstigeres Semesterticket als Solidarmodell lehnen 14,6% stark ab, 30,3% sind stark dafür und 19,5% könnten mit dieser Variante leben. Der Median zeigt leichten Zuspruch und der Durchschnitt befindet sich bei „kann ich mit leben“.

Ein Deutschlandweites Semesterticket für unter 49€ im Monat wird etwas weniger gut angenommen als ein günstigeres Ticket nach bekanntem Solidarprinzip. Der Durchschnitt und Median liegen beide bei „kann ich mit leben“.

Stefan B.: Scheint die Vermutung zu bestätigen, dass die Studierenden eher wert auf günstig, als auf deutschlandweit legen.

Michael L.: Könnte daran liegen, dass es ewig dauert mit dem 49€ Ticket durch ganz Deutschland zu fahren. Dann nutzt man doch eher den ICE.

Isabelle Z.: Sieht das genau gegensätzlich. Dauert zwar lange, aber ist flexibler und billiger.

Julius S.: Beim nächsten Mal sollte man fragen in welchem Verhältnis Kurz- und Langstrecken durch Deutschland gefahren werden. Hypothese: Kurzstrecken werden eher mit Öffentlichen gefahren und Langstrecken mit dem Auto.

Stefan B.: Eine solche Umfrage wird derzeit vom Lehrstuhl zur Dekarbonisierung von Produktprozessen erarbeitet.

Ein freiwilliges vergünstigtes Deutschlandticket für unter 36€ findet starken Zuspruch.

Die jetzige Situation zeigt viel starke Ablehnung. Der Durchschnitt und Median sind beide im ablehnenden Bereich angesiedelt.

Die Zukaufoption wird weniger angenommen als das bekannte Solidarmodell. Die Hypothese ist hier, dass die Zukaufoption für weniger Studierende die Situation verbessert.

Stefan B.: Wir haben hier die Frage nach Belastung vs. kein jetziges Semesterticket betrachtet. Offenbar gibt es weniger Studierende die es für sich selbst als Belastung ansehen, als Studierende, welche die Lage stark ablehnen. Daraus lässt sich Empathie für die Studierenden, die es belastet, ablesen. 2/3 der Studierenden sind mit der aktuellen Lage unzufrieden.

Max B. informiert darüber, dass das 29€ Deutschlandticket für Studierende in Bayern beschlossen wurde.

Stefan B.: Der Vergleich zwischen deutschen und internationalen Studierenden zeigt, dass internationale Studierende das Ticket teilweise intensiver nutzen.

WEITERES VORGEHEN:

- Verhandlungen mit den VBB führen
- Der BRANDSTUVE den Rücken stärken
- Daten der Umfrage veröffentlichen

Stefan B.: Mit den Daten könnte man einiges machen. Wir können jetzt unsere Zukunftsideen priorisieren. Außerdem könnte man an die Lokalpresse gehen und so die Meinung und Wünsche der Studierendenschaft nach außen tragen.

TOP 7: SONSTIGES

Information

Stefan B. erinnert an den offenen Brief an den Oberbürgermeister aus dem letzten Jahr und würde dahingehend mal wieder etwas vorbereiten. Das Präsidium soll den letzten Brief nochmal an alle Parlamentarier senden.

Dieses Jahr sollte es auch wieder ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister geben. Themen dabei sollten die Veränderungen seit dem letzten Brief und Formulierung neuer Themenschwerpunkte sein.

| Ja : Nein : Enthaltungen |

Die Sitzung wird um 22:40 Uhr geschlossen.